

LANDKREIS STRAUBING-BOGEN

Nachfrage nach Bauplätzen groß

Planungen für Sporthalle nehmen konkrete Formen an – Gemeinderat tagt

Perkam. (eam) Die Planungen für die Sport- und Mehrzweckhalle in Perkam nehmen konkrete Formen an. Architekt Dieter Brüggemann stellte am Dienstagabend in der Sitzung des Gemeinderates die vorläufigen Planungen vor. Das Gespräch an der Regierung von Niederbayern verlief positiv, wie Bürgermeister Hubert Ammer mitteilte, man gehe von rund 50 Prozent Förderung der zuwendungsfähigen Kosten aus. Die archäologischen Grabungen im Wohnbaugebiet Pilling, Straubinger Straße, sind abgeschlossen, da die Nachfrage nach Bauplätzen nach wie vor hoch ist, beschloss der Gemeinderat, im kommenden Jahr mit der Erschließung zu beginnen.

Zunächst erläuterte Bürgermeister Hubert Ammer die Ergebnisse des Gesprächstermins bei der Regierung von Niederbayern. Die geplante Halle soll sowohl als Schulsport- und Sporthalle als auch als Mehrzweckhalle für Veranstaltungen genutzt werden, so Ammer. Für die Grundschule Perkam würden die Beförderungszeiten zum Schulsport nach Geiselhöring entfallen, so dass eine zwölf mal 18 Meter große Halle aus Sicht der Regierung von Niederbayern förderfähig ist. Da die Sportvereine eine größere Spielfläche bevorzugen, wird die

Regierung auch eine größere Halle bezuschussen, allerdings müsse die Gemeinde die Mehrkosten übernehmen. Die Regierung errechnete 1,04 Millionen Euro förderfähige Summe, die mit rund 50 Prozent bezuschusst werden. Die Gemeinde könne die Planung in Auftrag geben, wie Ammer das Gesprächsergebnis vorstellte, allerdings dürfe man keine Aufträge vergeben, bevor der Bewilligungsbescheid eingegangen ist.

Die Sporthalle in Rötzig, die der Gemeinderat nach Fertigstellung besichtigt habe, habe er geplant, so Architekt Dieter Brüggemann. Er habe ein Konzept erstellt, das den Anforderungen einer Sport- und Mehrzweckhalle gerecht werde und auch die Gegebenheiten vor Ort berücksichtigen. Die Lage in unmittelbarer Nähe der Grundschule und des Sportgeländes sei ideal, zudem bereits Parkplätze vorhanden sind, die auch von den Besuchern der Sport- und Mehrzweckhalle genutzt werden können.

Direkter Zugang zur Halle

Der Eingangsbereich ist mit einem direkten Zugang zur Halle geplant, wie Brüggemann deutlich machte. Im Erdgeschoss sind Umkleidekabinen, Sanitäranlagen, eine Küche, sowie ein Abstellraum geplant. Die Detailplanung werde man mit einer Projektgruppe, der sowohl Mitglieder des Gemeinderates und der Sportvereine angehören, genauer festlegen, schlug Brüggemann vor. Er habe auch ein Obergeschoss eingeplant, in dem eine Zuschauertribüne und ein Gymnastikraum untergebracht werden könnten. Dieses Obergeschoss biete nicht nur zusätzlichen Platz, sondern mache die Halle optisch gefälliger. Die Halle werde in Holzrahmenbauweise erstellt, dies biete energetisch Vorteile, so der Architekt. Er habe in die Preisschätzung Preissteige-

rungen mit eingerechnet, so dass er die reinen Baukosten mit rund 1,4 Millionen Euro veranschläge. Es werde nun eine Projektgruppe gebildet, die über die weiteren Planungseinzelheiten berate, kam der Gemeinderat überein. Der Antrag auf einen Verkehrsspiegel an der Einmündung Hillenfeld in die Thalkirchener Straße wurde ohne Gegenstimme durchgewunken.

Grabungen abgeschlossen

Die archäologischen Grabungen im Baugebiet Straubinger Straße in Pilling sind mittlerweile abgeschlossen, wie Ammer informierte. Die Kosten belaufen sich auf mehr als 200 000 Euro. Derzeit werde eine Berechnung der Kosten über eine Verlegung der Stromleitung über dem Baugebiet von Bayernwerk erstellt, erst dann könne man sagen, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen. In Perkam sind alle Bauplätze verkauft, im Wohnbaugebiet Mühlweg in Radldorf gehören der Gemeinde acht Bauplätze, für die es bereits viele Vormerkungen gibt. Der Gemeinderat stimmte mit einer Gegenstimme für eine Erschließung des Baugebietes Straubinger Straße im kommenden Jahr.

Dem Antrag auf Umbenennung von Hardt in Bablmühle wurde einstimmig stattgegeben, da die Adresse Hardt oftmals für Verwirrung sorgte und auch die Auffindbarkeit von Rettungsdiensten oder Lieferanten. Für das Baugebiet Straubinger Straße wird derzeit die Erschließungsplanung erstellt, erläuterte Ammer, das Planungsbüro für die Erschließung regt an, die geplanten beiden Stichstraßen mit Wendehammer in eine Ringstraße umzuwandeln. Bei den Stichstraßen kann das Müllfahrzeug nicht in einem Zug wenden, der Gemeinderat stimmte zu, zudem wird der Zugschnitt der Grundstücke gefälliger.